



Ein Erinnerungsfoto von der offiziellen Vorstellung der Poggen-Selfie-Bank vor dem Rathaus machte IQ-Projektmanager Christian Wüst; mit dabei (von links): Matthias Brüggemann, Christian Eckholt, Eva-Maria Hönigs, Claus Peter Poppe, Marion Roitsch, Friedrich Schlüter und Frank Uhlig. Foto: Christian Geers

## Erinnerungsfoto mit Frosch

Initiative Quakenbrück stellt Poggen-Selfie-Bank vor dem Rathaus auf / Name gesucht

Von Christian Geers

**QUAKENBRÜCK** Selfies mit einem Frosch sollen in der Stadt Quakenbrück unter Touristen ziemlich begehrt sein. Nun gibt es sogar extra einen Platz für solche Erinnerungsfotos: Vor dem historischen Rathaus am Rand des Marktplatzes hat die Initiative Quakenbrück (IQ) eine Poggen-Selfie-Bank aufgestellt. Ihrer Bestimmung übergeben wurde sie nicht mit langen Rede, sondern mit einem Foto, versteht sich.

Mit diesem neuen Hingucker will die Kaufmannschaft der Burgmannstadt etwas für die weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität tun. Ge-

nau deshalb machte sie auch mit beim Wettbewerb „Lebendige Ortszentren“, zu dem die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land im vergangenen Jahr aufgerufen hatte. 60.000 Euro Preisgeld verteilten die vier Samtgemeinden im Altkreis Bersenbrück an alle Initiativen, die Ortskerne beleben.

Quakenbrück und der Frosch – das gehört für viele Einwohner, vor allem aber für Touristen zusammen. Also ersannen die Mitglieder der Initiative Quakenbrück die Poggen-Selfie-Bank. Der tierische Werbeträger, der auf dem Bürgersteig vor und in vielen Geschäften hockt und die Kunden begrüßt, ist

ein beliebtes Fotomotiv. Warum also keinen eigenen Ort schaffen, an dem diese Erinnerungsbilder mit einem schönen Hintergrund auf dem Chip in Fotokamera und Smartphone verewigt werden können? Mit dieser Idee überzeugte die Kaufmannschaft die Jury des Wettbewerbs und erhielt 3500 Euro als Zuschuss zugesprochen.

„Das Geld wird dafür reichen“, sagt Christian Wüst, Projektmanager der Initiative Quakenbrück, bei der Vorstellung der Poggen-Selfie-Bank. Für ein erstes Foto nahmen Vertreter der IQ und der Stadt Quakenbrück, Bürgermeister Matthias Brüggemann und Stadtdirektor

Claus Peter Poppe, Platz. Angeschafft wurden die Granitsteine als Sockel und die Sitzfläche für die Holzbank, schließlich auch ein Frosch, dem Eva-Maria Hönigs mit Farben ein für den Anlass passendes Outfit verlieh: Irgendwie erinnert der Frosch an einen stolzen Burgmann. Im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen hat die IQ den Standort noch etwas verändert und die Bank neben das Denkmal in Höhe der Rathauptreppe verschoben. So bildet das klassizistische Rathaus den Hintergrund für die Fotos. Und auch die vorgesehene Stele als Ablagefläche für Kamera oder Smartphone gibt es

nicht mehr. Selfies sind ohne diese Hilfe möglich – und wenn es größere Gruppen sind, die sich um den Frosch gruppieren, rücken alle eben eng zusammen.

Bleibt jetzt nur noch die Frage, wie der Frosch auf der Bank heißen soll? „Quaki“ wäre wohl ein wenig kreativer Vorschlag. Deshalb ruft die Initiative Quakenbrück zu einem Wettbewerb auf: Wer eine gute Idee für einen pfiffigen und einprägsamen Namen hat, sollte sich bei Projektmanager Christian Wüst, E-Mail: [cwuest@initiative-quakenbrueck.de](mailto:cwuest@initiative-quakenbrueck.de) melden. Die drei besten Vorschläge sollen dann zur Abstimmung gestellt werden.